

Literaturverzeichnis

- AG ELTERNARBEIT (Hrsg.)(1983): Besondere Methoden und Ansätze in der Elternarbeit. (Reihe: „Materialien für die Elternarbeit“ Band 7). München
- AIERS, A./ KETTLE, J. (1998): When Things Go Wrong. Young people's experience off getting access to the complaint procedure in residential care. (National Institute for Social Work/Selly Oak Colleges/London
- ALMSTEDT M./ MUNKWITZ B. (1982): Ortsbestimmung der Heimerziehung. Geschichte, Bestandaufnahme, Entwicklungstendenzen, Weinheim und Basel
- ARBEITSKREIS FÜR NEUE ERZIEHUNG: Elternbriefe. Berlin
- BANDURA, A. (1977): Self efficacy: Toward a unifying theory of behavioral change. In: Psychological Review 84, S. 191-215
- BAUER, R. (1996):“Hier geht es um Menschen, dort um Gegenstände.“ Über Dienstleistungen, Qualität und Qualitätssicherung. In: Widersprüche, 16. Jg., Heft 61, S.11-49
- BÄUERLE, W. (1972): Theorie der Elternbildung. Weinheim und Basel
- BAYERISCHES LANDESJUGENDAMT (Hrsg.) (1994): Sozialpädagogische Familienhilfe. Bericht über die 8. Arbeitstagung der Sozialpädagogischen Familienhelferinnen und Familienhelfer in Bayern. München
- BECKER, P. (1999): Welche Qualität haben Hilfepläne? Bundesweite Strukturanalyse und Konzeption eines Handlungsleitfadens. Frankfurt am Main
- BEHNISCH, M. (2004): Überlegungen zur pädagogischen Beziehung am Beispiel Jungenarbeit In: Zeitschrift für Sozialpädagogik, 2/2004
- BEINROTH, R. (Hrsg.)(1998): Familie und Jugendhilfe. Herausforderungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes an einer familienorientierten Jugendhilfe. Neuwied
- BENNIGHOVEN, D. (1988): Erwartete Selbstwirksamkeit bei Bulimia Nervosa. Göttingen
- BERNHARDT, K. (2000): Qualität und Erfolg in der Tagesgruppenarbeit aus Perspektive der Eltern- Auswertung einer Elternbefragung im Rahmen einer Diplomarbeit. In: HEZ, H.1- 2000, S.5- 13. Berlin
- BIERMANN, B. (2000): Vollzeitpflege. In: BIRTSCH, VERA/MÜNSTERMANN, KLAUS/ TREDE, WOLFGANG: Handbuch Erziehungshilfen. Münster, S. 598-631
- BITTLER/ SPÄTH (1990): Tagesgruppen in der Heimerziehung In: Jugendwohl 1990/ H. 2
- BLANDOW, J./ GINTZEL, U./ HANSBAUER (1999): Partizipation als Qualitätsmerkmal in der Heimerziehung. Eine Diskussionsgrundlage. Münster
- BMJFG (Hrsg.) (1973): Dritter Jugendbericht. 2. Auflage. Bonn-Bad Godesberg
- BMFSFJ (Hrsg.) (1994): Neunter Kinder- und Jugendbericht Bonn-Bad Godesberg
- BMFSFJ (Hrsg.) (1996):Familienbildung als Angebot der Jugendhilfe. Aufgaben und Perspektiven nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII). Stuttgart, Berlin, Köln.

- BMFSFJ (1998): Leistungen und Grenzen von Heimerziehung. Stuttgart.
- BMFSFJ (Hrsg.) (1998): Zehnter Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation von Kindern und die Leistungen der Kinderhilfen in Deutschland. Bonn
- BMFSFJ (Hrsg.) (1999) : Sozialpädagogische Familienhilfe. 3. überarbeitete Auflage, Stuttgart, Berlin, Köln.
- BMFSFJ (Hrsg.)(2001): Elfter Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland.
- BOLAY, E. (1998): Scham und Beschämung in helfenden Beziehungen. In: Metzler, H./ Wacker, E.(Hrsg.): „Soziale Dienstleistungen“. Zur Qualität helfender Beziehungen. Tübingen, S.29-52
- BRANDHORST, K./KOHR, A. (2005): Gute Elternarbeit aus professioneller Sicht. In: unsere jugend, 57.Jg., Heft 1, S. 10-19
- BUCKERT, F./HUBERT, A. (1986): Eltern als Partner in der Heimerziehung. In: Blätter der Wohlfahrts-
pflege 1986, H. 9
- BÜLOW, A. VON (1987): Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland. Zum Wandel der Konzepte stationärer Erziehung. München
- BÜRGER, U. (1998): Ambulante Erziehungshilfen und Heimerziehung. Empirische Befunde und Erfahrungen von Betroffenen mit ambulanten Hilfen vor einer Heimunterbringung. Frankfurt am Main
- BUSCH, G., HESS- DIEBÄCKER D., STEIN-HILBERS, M. (1988): Den Männern die Hälfte der Familie. Weinheim
- BÜSCHGES,G./ ABRAHAM, M. (1997): Einführung in die Organisationssoziologie. Stuttgart
- COMENIUS- INSTITUT (Hrsg.)(1975): Didaktik der Elternbildung. Münster
- CONEN, M.-L. (1990): Elternarbeit in der Heimerziehung. Eine empirische Studie zur Praxis der Eltern- und Familienarbeit in Einrichtungen der Erziehungshilfe. Regensburg
- CROFT, S./ BEVESFORD, P. (1993): Partizipation und Politik. In: neue praxis 5/93, S. 439-458. Neuwied
- DECI, E.L. (1971): Effects of externally mediated rewards on intrinsic motivation. Journal of Personality an Social Psychology 18 (1971), S. 105-115
- DECI, E.L./ RYAN, R.M. (1993): Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. In: Zeitschrift für Pädagogik Jg.39, S. 223-238
- DEUTSCHER VEREIN FÜR ÖFFENTLICHE UND PRIVATE FÜRSORGE (Hrsg.) (1994): Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Hilfeplanung nach § 36 KJHG. In: NDV, 74.Jg.. S. 317-326
- DJI (HRSG.) (1973): Zur Reform der Jugendhilfe. Analysen und Alternativen. München.
- DJI (1986): Tageseinrichtungen für Kinder. Stichwort Kinder, München
- DJI (1988): Wie geht´s der Familie. München
- DJI (2003): Partizipation im Kontext erzieherischer Hilfen – Anspruch und Wirklichkeit. Eine empirische Studie (Zwischenbericht).<http://dji.de>, 2.März 2005

- DREIKURS, R./ GREY, L. (1973): Kinder ziehen Konsequenzen. Elternfibel für einen neuen Erziehungsstil. Freiburg, Basel, Wien
- ELGER, W./ JORDAN, E./ MÜNDER, J. (1987): Erziehungshilfen im Wandel. Münster
- EPEL, H./ HITTMEYER, S./ NUWURDU, I./ PLATE, P./RATHMANN, R. (1996): Mit Eltern partnerschaftlich arbeiten. Elternarbeit neu betrachtet. Freiburg, Basel, Wien
- ESSER, H. (1993): Soziologie. Spezielle Grundlagen. Band 5: Institutionen. Frankfurt/ New York
- EUGSTER, ST. (1997): Entmündigung und Emanzipation durch die soziale Arbeit. Stuttgart, Wien
- FIGDOR, H. (1999): Aufklärung, verantwortete Schuld und die Wiederentdeckung der Freude am Kind. In: Datler, W./ Figdor, H./ Gstach, J. (Hrsg.): Die Wiederentdeckung der Freude am Kind. Psychoanalytisch -pädagogische Erziehungsberatung heute. Gießen
- FISHER, C.D.: The effects of personal control, competence, and extrinsic reward system on intrinsic motivation. *Organizational Behavior and Human Performance* 21 (1978), S. 273-288
- FLAMMER A./ NAKAMURA Y. (2002): An den Grenzen der Kontrolle. In: JERUSALEM, M. (Hrsg.): Selbstwirksamkeit und Motivationsprozesse in Bildungsinstitutionen. Weinheim, Basel, S.83-113
- FLICK, U.(2000): Qualitative Forschung. Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften. 5. Auflage. Reinbek bei Hamburg
- FLICK, U. (1995): Qualitative Forschung. Theorien, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften. Reinbek bei Hamburg
- FREIRE, P. (1993):Pädagogik der Unterdrückten. Bildung und Praxis der Freiheit. Reinbek bei Hamburg
- FREIRE, P. (1977): Erziehung als Praxis der Freiheit -Beispiele zur Pädagogik der Unterdrückten. Hamburg
- FRIEBERTSHÄUSER, B. (Hrsg.) (1997): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim und München
- FRÖHLICH-GILDHOFF, K. (2002): Einzelbetreuung in der Jugendhilfe, Konzepte, Prozesse und wirksame Faktoren.. Freiburg 2002
- FUNK, H. (2002): Elternarbeit. In: SCHRÖER, W./ STRUCK, N./ WOLFF, M.: Handbuch der Kinder- und Jugendhilfe. Weinheim und München
- FURIAN, M. (Hrsg.) (1982): Praxis der Elternarbeit. Heidelberg
- GEHRES, W. (1997): Wirkung von Heimunterbringung. Klientenorientierte Evaluationsforschung als ein wesentlicher Beitrag zur Qualitätssicherung sozialer Dienste. In: *neue praxis* 27. Jg., Heft 2, S. 176-181
- GERNERT, W. (1993): Zur Beteiligung der Betroffenen in der Jugendhilfe. In: *Zentralblatt für Jugendrecht*, H.3, S. 116-125
- GEISSLER, K. (1997): Konzepte sozialpädagogischen Handelns. Weinheim, München
- GIESECKE, H. (2003): Die pädagogische Beziehung. Pädagogische Professionalität und die Emanzipation des Kindes. Weinheim und München

- GIESECKE, H. (1992): Pädagogik als Beruf. Grundformen pädagogischen Handelns. Weinheim und München
- GILDEMEISTER, R. (1983): Als Helfer überleben. Beruf und Identität in der Sozialarbeit, Sozialpädagogik. Neuwied/ Darmstadt
- GIRTLER, R. (1984): Methoden der qualitativen Sozialforschung: Anleitung zur Feldarbeit. Köln
- GOLDBRUNNER, H. (1996): Arbeit mit Problemfamilien. Systemische Perspektiven für Familientherapie und Sozialarbeit. Mainz
- GOTTHOLD, J. (1983): Evaluation eines Stadtteilentwicklungsprogramms für einen sozialen Brennpunkt, in: LÖLHÖFEL, v./ SCHIMANKE (Hrsg.): Kommunalplanung vor neuen Herausforderungen. Basel, Boston, Stuttgart, S. 243- 270
- GOTTSCHALCH, W. (1988): Wahrnehmen, Verstehen, Helfen. Grundlagen psychosozialen Handelns. Heidelberg
- GRUNWALD, K./ ORTMANN, F./ RAUSCHENBACH, T./ TREPTOW, R. (Hrsg.) (1996): Alltag, Nicht-Alltägliches, und die Lebenswelt. Beiträge zu einer lebensweltorientierten Sozialarbeit. Weinheim, München
- GÜNDER, R. (1999): Hilfen zur Erziehung. Freiburg im Breisgau
- HAAS, W. (2000): Der alltägliche Erziehungskampf. Wie Kinder Erziehung erleben. 6. Auflage. Reinbek bei Hamburg
- HAASIS, M. (2002): Die feministische pädagogische Beziehung. Königstein/ Taunus
- HECKHAUSEN, H. (1989): Motivation und Handeln.2. Auflage. Berlin, Heidelberg, New York, Paris, Tokio, Hongkong
- HEILIGER, A. et al (1981): Orientierungsmaterialien für die Elternarbeit- Elternarbeit mit sozial benachteiligten Familien. Stuttgart
- HEINZE/ OLK/ HILBERT (1988): Der neue Sozialstaat: Analyse und Reformperspektiven. Freiburg
- HINTE, W. (1980): Non-direktive Pädagogik. Eine Einführung in Grundlagen und Praxis des selbstbestimmten Lernens. Opladen 1980
- HITZLER, R./ HONER, A.(1982): Der lebensweltliche Forschungsansatz. In: neue praxis, Jg. 18 (1982), H.6, S.496- 501
- HOFFMEYER- ZLOTNIK (Hrsg.)(1992) : Analyse verbaler Daten. Opladen
- HOHMEIER, J./ MAIR, H.(Hrsg.)(1989): Eltern- und Familienarbeit. Familien zwischen Selbsthilfe und professioneller Hilfe. Freiburg im Breisgau
- HONDRICH, K. O. (1975): Menschliche Bedürfnisse und soziale Steuerung. Eine Einführung in die Sozialwissenschaft. Reinbek bei Hamburg
- IBEN, G. (1984): Verhaltensstörungen als abweichendes Verhalten.
- INSTITUT FÜR SOZIALE ARBEIT E.V. (Hrsg.) (1982): Jugendhilfeplanung. Münster.

- JALETZKE, C. (1997): Hilfe - wohin? Eingereicht als Dissertation an der Freien Universität Berlin
- JORDAN, E./ SENGLING, D. (1994): Jugendhilfe. Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen. Weinheim und München
- JORDAN, E. (1996): Vorzeitig beendete Pflegeverhältnisse. In: GINTZEL, U. (Hrsg.): Erziehung in Pflegefamilien. Auf der Suche nach einer Zukunft. Münster, S. 76-119
- JORDAN, E./SCHONE, R. (Hrsg.) (1998): Handbuch Jugendhilfeplanung: Grundlagen, Bausteine, Materialien. Münster
- JORDAN, W./ STORK, R. (1998): Beteiligung in der Jugendhilfeplanung. In: JORDAN, E./ SCHONE, R.: Handbuch Jugendhilfe Planung. Grundlagen, Bausteine, Materialien. Münster, S. 499- 573
- JURCZYK, K./ RERRICH, M.S. (1993): Alltägliche Lebensführung, der Ort, wo alles zusammenkommt. In: JURCZYK, K./ RERRICH, M.S. (Hrsg.): Die Arbeit des Alltags. Beiträge zu einer Soziologie der alltäglichen Lebensführung. Freiburg
- KARSTEN, M.-E. (1995): Soziale Dienstleistungen produzieren: Von der sozialpädagogischen Arbeit zur sozialen Dienstleistungsarbeit. In: SÜNKER, H. (Hrsg.): Theorie, Politik und Praxis Sozialer Arbeit. Bielefeld
- KARDORFF, E. (1988): Intervention. Kritik und Perspektiven. In: HÖRMANN, G. UND NESTMANN, F. (Hrsg.): Handbuch der psychosozialen Intervention. Opladen 1988. S.306-326
- KASPER, H./ MAYRHOFER, W. (Hrsg.): Organisation. Wien 1993
- KATZ,D./ KAHN, R.L. (1966): The Social Psychology of Organizations. New York
- KAUFHOLD-WAGENFELD, M.-L. (1996): Mütter brauchen Raum. Frankfurt am Main
- KIESELBACH, TH.(1988): Psychosoziale und gesundheitliche Folgen von Langzeitarbeitslosigkeit. In: Verein zur Förderung von Bildung: Ausbildung und Beschäftigung sozial benachteiligter Menschen. Bremen
- KLOSINSKI, G. (1998): Die Rolle des Therapeuten in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. In: METZLER, H./ WACKER, E. (Hrsg.): „Soziale Dienstleistungen“. Zur Qualität helfender Beziehungen. Tübingen, S. 150-167
- KRAPP, A./ RYAN, R.M. (2002) Selbstwirksamkeit und Lernmotivation. Eine kritische Betrachtung der Theorie von Bandura aus der Sicht der Selbstbestimmungstheorie und der pädagogisch-psychologischen Interessentheorie In: JERUSALEM, M. (Hrsg.): Selbstwirksamkeit und Motivationsprozesse in Bildungsinstitutionen. Weinheim, Basel, S. 54-82
- KREFT, D./ MIELENZ, I. (1996): Wörterbuch Soziale Arbeit. Weinheim und Basel
- KRIENER, M./ PETERSEN, K. (1999): Partizipation von Mädchen und Jungen als Recht und als sozialpädagogische Handlungsmaxime- Ziel eines Praxisprojektes in der Jugendhilfe. In: KRIENER, M./ PETERSEN, K.: Beteiligung in der Jugendhilfepraxis. Sozialpädagogische Strategien zur Partizipation in Erziehungshilfen und bei Vormundschaften. Münster
- KRIENER, M. (2001): Beteiligung als Gestaltungsprinzip. In: BIRTSCH,V./ MÜNSTERMANN, K./ TREDE, W.: Handbuch Erziehungshilfen. Münster, S. 128-148
- KUPFFER, H. (2000): Was ist Erfolg in der Jugendhilfearbeit. In: Heim und Erzieher Zeitschrift. Ausgabe 2

- LAMBACH R./ THURAU, H. (1991): Planungsgruppe PETRA. Analyse von Leistungsfeldern der Heimerziehung. Frankfurt am Main
- LAMBACH, R./ THURAU, H. (1992): Planungsgruppe PETRA. Bestand, Entwicklung und Leistungsmöglichkeiten von Tagesgruppen. Frankfurt am Main
- LAMNEK, S. (1988): Qualitative Sozialforschung. Band 1: Methodologie. Band 2: Methoden und Techniken. München
- LANDESWOHLFAHRTSVERBAND WESTFALEN- LIPPE (1987): Materialien zur Situation der Erziehungshilfen
- LEGEWIE, H. (1995): Feldforschung und Teilnehmende Beobachtung. In: FLICK, U., et al.: Handbuch qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. 2. Auflage, Weinheim
- LEUBE, K. (1982): Professionalisierung und Laienkompetenz in der Elternarbeit. In: MÜLLER S. U.A.: Handlungskompetenz in der Sozialarbeit/ Sozialpädagogik. Bielefeld
- LEUBE, K. (1984): Familienhilfe/ Elternarbeit. In: EYFERTH, H./ OTTO, H.-U./ THIRSCH, H.: (Hrsg.): Handbuch Sozialarbeit/ Sozialpädagogik. Neuwied
- LEUBE, K.: Elternarbeit. In: KREFT, D./ MIELENZ, I.: Wörterbuch Soziale Arbeit. Weinheim und Basel, 1996
- LEUBE, K. (1989): Die kompetente Familie. Zur Geschichte der Eltern und ihrer Helfer. In: HOHMEIER, JÜRGEN/ MAIR, HELMUT: Eltern- und Familienarbeit. Familien zwischen Selbsthilfe und professioneller Hilfe. Freiburg im Breisgau, S. 14-27
- LUHMANN, N. (1964): Funktionen und Folgen formaler Organisationen. Berlin, S.23- 53
- LUKAS, H./ STRACK, G. (1996): Methodische Grundlagen der Jugendhilfeplanung. Freiburg im Breisgau
- MÄGDEFRAU, J. (2003): Wozu braucht die Pädagogik eine Bedürfnistheorie? In: Pädagogische Rundschau, Jg. 57, S. 299-305
- MAIR, H. (1989): Familienarbeit und soziale Netzwerkbildung. In: HOHMEIER, J./ MAIR, H. (Hrsg.): Eltern- und Familienarbeit. Familien zwischen Selbsthilfe und professioneller Hilfe. Freiburg im Breisgau
- MARTIN, E. (1992): Didaktik der sozialpädagogischen Arbeit. Weinheim und München
- MARZAHN, C. (1987): Partizipation und Selbsthilfe. In: EYFERTH H./ OTTO, H.-U./ THIRSCH, H. (Hrsg.): Handbuch zur Sozialarbeit/ Sozialpädagogik. Neuwied/ Darmstadt.
- MAYRING, P. (1996): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken. Weinheim
- MELZER, W. (1985): Methodische und inhaltliche Reflexionen zum Problembereich Elternpartizipation an Schule. In: MELZER, W. (Hrsg.): Eltern- Schüler- Lehrer. Zur Elternpartizipation an Schule. Weinheim und München
- MERCHEL, J. (1998a): Hilfeplanung bei den Hilfen zur Erziehung. §36 SGB VIII. Bühl (Baden)

- MERCHEL, J. (1998b): Qualifizierung von Handlungskompetenzen, Verfahren und Organisationsstrukturen als Ansatzpunkt zum sparsamen Umgang mit Ressourcen. In: SCHRAPPER, C. (Hrsg): Qualität und Kosten im ASD. Münster, S. 108-143
- MERCHEL, J. (1999): Zwischen Diagnose und Aushandlung. Zum Verständnis des Charakters von Hilfeplanung in der Erziehungshilfe. In: PETERS, F. (Hrsg.): Diagnosen – Gutachten - hermeneutisches Fallverstehen. Regensburg.
- MERKENS, H. (1992) : Teilnehmende Beobachtung. Analysen von Protokollen teilnehmender Beobachtung. In: HOFFMEYER- ZLOTNIK (Hrsg.): Analyse verbaler Daten. Opladen
- MERKENS, H. (1997) : Stichproben bei qualitativen Studien In: FRIEBERTSHÄUSER, B. (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim und München
- MOCH, M. (1990): Um die Ecke ein zweites Zuhause. Familienergänzende Erziehungshilfe im Lebensfeld. Frankfurt/M.
- MÖLLER, W./ NIX, C. (Hrsg.) (1991): Kurzkommentar zum Kinder- und Jugendhilfegesetz. Weinheim und Basel
- MOLLENHAUER, K. (1972): Theorien zum Erziehungsprozess. 1972
- MOSER, H. (1995) : Grundlagen der Praxisforschung. Freiburg im Breisgau
- MOSER, H. (1998) : Instrumentenkoffer für den Praxisforscher. 2., erweiterte Auflage. Freiburg im Breisgau
- MÜLLER, B. (1991): Die Last der großen Hoffnungen. Weinheim und München
- MÜLLER, B. (1993): Sozialpädagogisches Können: Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg
- MÜLLER, B. (2004): Etwas schuldig bleiben „Verantwortete Schuld“ im therapeutischen und sozialpädagogischen Handeln. In: neue praxis, 2/ 2004
- MÜNDER, J. et al. (1998) : Frankfurter Lehr- und Praxiskommentar zum KJHG/ SGB VIII. Münster
- MÜNDER, J./ MUTKE, B. (2001): Kindeswohl zwischen Jugendhilfe und Justiz – Ergebnisse eines Forschungsprojektes. In: Sozialpädagogisches Institut im SOS-Kinderdorf e.V. (Hrsg.): Jugendämter zwischen Hilfe und Kontrolle. München
- NAPP-PETERS, A. (1984): Pflegekinder. EYFERTH, H./ OTTO, H.-U./ THIERSCH, H. (Hrsg): Handbuch zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik, S. 754-763. Neuwied/Darmstadt
- NAVE-HERZ, R. (1998): Familie und Kindheit aus familiensoziologischer Sicht. In: BEINROTH, R. (Hrsg.): Familie und Jugendhilfe. Herausforderungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes an einer familienorientierten Jugendhilfe. Neuwied, S. 15-29
- NECKEL, S. (1991): Status und Scham. Zur symbolischen Reproduktion sozialer Ungleichheit. Frankfurt/New York, S.16ff
- NETZEBAND, G. (1986): Thesen zum Thema: „Die Bedeutung der Elternarbeit für die Heimerziehung“(unveröffentlichtes Manuskript). Bielefeld

- NEUE SCHRIFTENREIHE DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ERZIEHUNGSHILFE (AFET) E.V. (1987): Zukunftsorientierung der Jugendhilfe- Perspektiven einer Neuordnung des Jugendrechts für die Erziehungshilfen. Saarbrücken
- NIEHUIS, E. (1975): Elternbildung durch Elternmitwirkung. In: neue praxis 4/75, S. 342-353
- NORDT/ PIEFEL (1987) : Zusammenarbeit mit Eltern aus sozial benachteiligten Bevölkerungsschichten in Tageseinrichtungen für Kinder. Berichte aus der Praxis. Köln
- OLK, T. (1986): Abschied vom Experten. Sozialarbeit auf dem Weg zu einer alternativen Professionalität. Weinheim und München
- OTTO, H.U. (1978): Administrative Selbstbegrenzung. In: MARZAHN, C. (Hrsg.): „Sozialpädagogik – Institution, Partizipation, Selbstorganisation“. Tagung der Kommission Sozialpädagogik der DgFE vom 3.-5.Oktober 1977 an der Universität Bremen. München, S. 69-71
- PAEBENS, D. (1996): Die Elternarbeit im Spannungsfeld zwischen Ursprungsfamilie und Heimerziehung. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge. Frankfurt am Main
- PETERS, F. (1999): Diagnosen- Gutachten- hermeneutisches Fallverstehen. Rekonstruktive Verfahren zur Qualifizierung individueller Hilfeplanung. Regensburg
- PETERSEN, K. (1999): Neuorientierung im Jugendamt. Empirische Befunde und theoretische Perspektiven für eine fachliche Ausrichtung Sozialer Arbeit. Neuwied
- PETERSEN K. (2002): Partizipation. In: SCHRÖER, W./ STRUCK, N./ WOLFF, M. (Hrsg.): Handbuch Kinder- und Jugendhilfe. Weinheim und München
- PFAFFENBERGER, H. (1997): Partizipation. In: Fachlexikon der sozialen Arbeit, (Hrg.) Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge. Frankfurt/ Main
- REINELT, T. (1989): Beziehung und Deutung im psychotherapeutischen Prozess. Berlin
- RETHMANN, B. (1997): Entscheidungsfindung in der Hilfe zur Erziehung. Die Umsetzung zentraler fachlicher Eckwerte des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) in der Hilfeplanung der Hilfe zur Erziehung im Zusammenhang der Diskussion betriebswirtschaftlicher Steuerung der Jugendhilfe. Dissertation Westfälische Wilhelms- Universität Münster
- REUTER-SPANIER, D. (2003): Elternarbeit – mit oder gegen Eltern? In: Jugendhilfe, Jg. 41, Heft 3, S. 124-131
- ROGERS, C.R. (1974): Lernen in Freiheit. München
- ROGERS, C.R. (1972) Die nicht-direktive Beratung. München
- RYAN, R.M. (1982): Control and information in the intrapersonal sphere: An extension of cognitive evaluation theory. Journal of Personal an Social Psychology 43 (1982), S. 450-461
- SANDER, C. (1996):Praktische Umsetzung der Klientenrechte in der Jugendhilfe anhand von Hilfeplänen – eine empirische Studie. In: Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Heft 7, Seite 220-227
- SARTRE, J.P. (1942/1962): Das Sein und das Nichts. Versuch einer phänomenologischen Ontologie. Reinbek

- SCHEFOLD, W./ GLINKA, H.J./ NEUBERGER, C./ TILEMANN, F. (1998): Hilfeplanverfahren und Elternbeteiligung. Evaluationsstudie eines Modellprojektes über Hilfeeferfahrungen von Eltern im Rahmen des KJHG. Stuttgart, Berlin, Köln
- SCHILLING, J. (1997): Soziale Arbeit. Entwicklungslinien der Sozialpädagogik/ Sozialarbeit. Neuwied
- SCHLIPPE, A.v./ SCHWEITZER, J. (1996): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Göttingen/ Zürich
- SCHLUCHTER, W. (1972): Aspekte bürokratischer Herrschaft. München
- SCHMITT-WENKEBACH, B. (1977): Elternbildung als sozialpädagogische Aufgabe. Erfahrungen, Modelle, Vorschläge. Neuwied und Darmstadt
- SCHMITZ, I. (1986): Familienfürsorge aus der Sicht von Klienten. Berlin
- SCHÖNPFLUG, W. (1992): Allgemeine Psychologie. In: ASANGER, R./ WENNINGER, G. (Hrsg.): Handwörterbuch Psychologie. Weinheim, S. 7-14
- SCHONE, R. (2002): Hilfe und Kontrolle. In: SCHRÖER, W./ STRUCK, N./ WOLFF, M. (Hrsg.): Handbuch der Kinder- und Jugendhilfe. Weinheim und München
- SCHRAPPER, C. (1998): Beratung und Begleitung statt Eingriff und Kontrolle. Das Kinder- und Jugendhilfegesetz als Wegbereiter für eine familienorientierte Jugendhilfepraxis. In: BEINROTH, R. (Hrsg.): Familie und Jugendhilfe. Herausforderungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes an einer familienorientierten Jugendhilfe. Neuwied, S.31-50
- SCHUCHARDT, E. (1980): Soziale Integration Behinderter, Band 1 und 2. Bad Heilbronn
- SCHULTZ VON THUN, F. (1981): Miteinander Reden 1. Störungen und Klärungen. Reinbek bei Hamburg
- SCHÜTZE, Y. (1988): Zur Veränderung im Eltern-Kind-Verhältnis seit der Nachkriegszeit. In: NAVEHERZ, R. (Hrsg.): Wandel und Kontinuität der Familie in der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart, S. 95-114
- SCHWABE, M. (2000): Das Hilfeplangespräch zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Teil 1: Grundkonstellation und Spannungsfelder, In: Jugendhilfe, 38. Jg. Heft 4, S. 195- 204
- SCHYMROCH, H. (1989): Von der Mütterschule zur Familienbildungsstätte. Freiburg im Breisgau
- SELVINI PALAZZOLI, M./ BOSCOLO, L./ CECCHIN, G./ PRATA, G. (1983): Das Problem des Zuweisenden. In: Zeitschrift für systemische Therapie 1 (3), S. 11-20
- SENATSVERWALTUNG FÜR SCHULE, JUGEND UND SPORT (Hrsg.) (2000): Berliner Kinder- und Jugendbericht. Berlin
- SPÄTH, K. (1995): Zur Geschichte und Entwicklung von Tagesgruppen als Angebot in der Erziehungshilfe. In: unsere jugend, Heft 2, S. 77-89
- SPÄTH, K. (2001a): Tagesgruppen. In: BIRTSCH, VERA/MÜNSTERMANN, KLAUS/ TREDE, WOLFGANG: Handbuch Erziehungshilfen. Münster, S. 572-597
- SPÄTH, K. (2001b): Zur Entstehung und Entwicklung von Tagesgruppen. In: KRÜGER, E./ REUTER- SPANIER, D./ TREDE, W. Erziehungshilfe in Tagesgruppen. Entwicklungen, Konzeptionen, Perspektiven. Frankfurt am Main

- SPÖHRING, W. (1995): Qualitative Sozialforschung. Stuttgart
- SPONAGL, P. (2002): Das Hilfeplangespräch in der Heimerziehung. Wahrnehmung und Bewertung von Hilfeplangesprächen innerhalb eines heilpädagogischen Kinderheimes aus Sicht der beteiligten Kinder, Jugendlichen, Eltern, Jugendamts-/ ASD-Vertreter und pädagogischen Fachkräfte. Eingereicht als Dissertation an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- STIKSRUD, A. (1992): Wertewandel. In: ASANGER, R./ WENNINGER, G. (Hrsg.): Handwörterbuch Psychologie. Weinheim, S. 848-854
- STORK, R. (1995): Jugendhilfeplanung ohne Jugend? Chancen der Partizipation in der Jugendarbeit. Münster
- STRUNK, G. (1975): Elternbildung im Rahmen eines situationsorientierten didaktischen Ansatzes der Erwachsenenbildung. In: COMENIUS- INSTITUT (Hrsg.): Didaktik der Elternbildung. Münster
- SZCZYRBA, B. (2003): Rollenkonstellationen in der pädagogischen Beziehungsarbeit. Bad Heilbrunn/Obb.
- TEGTMAYER, G. (1983): Eltern(mit)arbeit. Braunschweig
- TEXTOR, M. R. (Hrsg.)(1994): Allgemeiner Sozialdienst. Weinheim, Basel
- TEXTOR, M. R. /WARNDORF, P. K. (Hrsg) (1995): Familienpflege. Forschung, Vermittlung, Beratung. Freiburg im Breisgau
- TEXTOR, M. R. (2005): Teilfamilien.http://www.familienhandbuch.de/cmain/f_Aktuelles/a_Teilfamilien, 21.02.2005, 8 Seiten
- THIERSCH, H. (1986): Erfahrung der Wirklichkeit. Weinheim, München
- THIERSCH, H. (1992): Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel. Weinheim und München
- THIERSCH, H. (1995): Lebenswelt und Moral. Beiträge zur moralischen Orientierung Sozialer Arbeit. Weinheim
- THIERSCH, H. (2001): Erziehungshilfen und Lebensweltorientierung, In: BIRTSCH, V./ MÜNSTERMANN, K./ TREDE, W. (Hrsg.): Handbuch Erziehungshilfen. Leitfaden für Ausbildung, Praxis und Forschung. Münster
- THIESMEIER, M./ SCHRAPPNER, C. (1989): Eltern- und Familienarbeit in der Heimerziehung. In: HOHMEIER, J./ MAIR, H.(Hrsg.) (1989): Eltern- und Familienarbeit. Familien zwischen Selbsthilfe und professioneller Hilfe. Freiburg im Breisgau
- TOPPE, S. (1996): Mutterschaft und Erziehung zur Mütterlichkeit in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. In: KLEINAU, E./ OPITZ, C.: Geschichte der Frauen- und Mädchenbildung. Band 1: Vom Mittelalter bis zur Aufklärung. Frankfurt/New York, S. 346-359
- UFERMANN, K. (1989): Elternbildung und Elternerziehung im Rahmen der Vorschulerziehung. In: HOHMEIER, J./ MAIR, H.: Eltern- und Familienarbeit. Familien zwischen Selbsthilfe und professioneller Hilfe. Freiburg im Breisgau, S. 72-89
- UHLENDORFF, U. (2002): Hilfeplanung. In: SCHRÖER, W./ STRUCK, N./ WOLFF, M.: Handbuch der Kinder- und Jugendhilfe. Weinheim und München.

- URBAN, U. (2004): Professionelles Handeln zwischen Hilfe und Kontrolle. Sozialpädagogische Entscheidungsfindung in der Hilfeplanung. Weinheim und München
- WEBER, M. (1976): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie. 2. Auflage. Tübingen
- WEGEHAUPT- SCHLUND, H. (1998): Tagesgruppe. Etabliertes Angebot oder flexible Hilfeform. Welche Perspektiven hat das Konzept Tagesgruppen. IN: KRÜGER, E./ REUTER- SPANIER, D./ TREDE, W. Erziehungshilfe in Tagesgruppen. Entwicklungen, Konzeptionen, Perspektiven. Frankfurt am Main
- WEINER, B. (1988): Motivationspsychologie. München /Weinheim, 2. Auflage
- WIEDEMANN, G./ BUCHKREMER, G. (1998): Die Rolle des Therapeuten in der Verhaltenstherapie. In: METZLER, H./ WACKER, E. (Hrsg.): „Soziale Dienstleistungen“. Zur Qualität helfender Beziehungen. Tübingen, S. 168-182
- WIESNER, R./ KAUFMANN, F./ MÖRSBERGER, T./ OBERLOSKAMP, H./ STRUCK, J. (1995): SGB VIII- Kinder- und Jugendhilfe. München
- WIESNER, R. (1996): Zwischen familienorientierter Hilfe und Kinderschutz-Intervention im Rahmen des KJHG: Ein unlösbares Dilemma? In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 45, S. 266-289
- WINKELHOFER/ SCHNEIDER (1997): Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Ein Literaturbericht. In: DJI (Hrsg.): Literaturreport 1997. München, S. 125- 192
- WINKLER, M. (1988): Eine Theorie der Sozialpädagogik. Stuttgart
- WITZEL, A. (1982): Verfahren der qualitativen Sozialforschung. Überblick und Alternativen. Frankfurt am Main
- WOLF, K. (1999): Machtprozesse in der Heimerziehung. Münster
- WOLFF, M. / SCHRÖER, W. / MÖSER, S. (1997): Lebensweltorientierung konkret. Jugendhilfe auf dem Weg zu einer veränderten Praxis. Beiträge zur IGFH-Jahrestagung 1996 in Dresden. Frankfurt/Main
- ZINNER, G. (1981): Sozialarbeit zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Offenbach